

Die Unternehmen der  
Medizintechnologie :  
[www.bvmed.de](http://www.bvmed.de)

Homecare-Forum, 23. bis 25. März 2010,  
Hannover Messe, Halle 4

## Altenpflegemesse 2010 **BVMed Homecare-Forum**

- > Rechtliche Grundlagen
- > Optimale Versorgung chronisch Kranker
- > Homecare-Versorgung am Beispiel Wund- und Dekubitus-Versorgung, ableitender und aufsaugender Inkontinenz-Versorgung, Stoma- und Tracheostoma-Versorgung und der enteralen Ernährung

# Altenpflegemesse 2010, Hannover

## BVMed Homecare-Forum

### Übersicht

#### Zum Thema Homecare

Patienten eine ambulante Therapie mit beratungsintensiven Hilfsmitteln und den dazugehörigen Dienstleistungen zu ermöglichen, ist das Ziel von Homecare. Vor ca. 15 Jahren fing der Bereich Homecare an, sich mit dieser Zielsetzung im deutschen Gesundheitswesen zu etablieren. Heute ist Homecare ein unersetzlicher Bestandteil ambulanter Patientenversorgung. Homecare steht für eine sektorenverbindende Versorgungsform, die nach dem Grundsatz ambulant vor stationär arbeitet.

Homecare-Unternehmen versorgen Patienten

- > mit beratungsintensiven und erklärungsbedürftigen Hilfsmitteln/Medizinprodukten, Verbandmitteln und Arzneimitteln
- > durch geschultes, speziell ausgebildetes Fachpersonal mit nachgewiesenen Ausbildungsqualifikationen und medizinischen Kenntnissen
- > im Rahmen einer ärztlichen ambulanten Therapie
- > in ihrer häuslichen Umgebung oder im Pflegeheim.

Dazu sind zahlreiche Kooperationsformen entstanden. Diese gilt es darzustellen und unter dem Aspekt der neuen rechtlichen Rahmenbedingungen durch das GKV-WSG und das GKV-OrgWG kritisch zu durchleuchten. Erste Erfahrungsberichte aus dem ambulanten Bereich sollen im Vordergrund der Vorträge stehen.

#### Referenten

- Dr. med. Andreas M. Bertomeu**, Ev. Bathildiskrankenhaus Bad Pyrmont
- Norbert Bertram**, Coloplast GmbH SIEWA Homecare, Hamburg
- Professor Dr. Gian Domenico Borasio**, Interdisziplinäres Zentrum für Palliativmedizin, München
- Holger Eiermann**, KKH, Hannover
- Peter Hartmann**, Rechtsanwaltskanzlei HARTMANN, Lünen
- Dietmar Hegeholz**, Coloplast GmbH, Hamburg
- Norbert Kamps**, MDS, Essen
- Nadine Küster**, Pfrimmer Nutricia GmbH, Erlangen
- Heidi Lex-Schneider**, Attends GmbH, Schwalbach
- Anette Skowronsky**, Pharmaconsulting, Löhne
- Christoph TreiB**, Landesverband freie ambulante Krankenpflege NRW e.V., Köln
- Monika Vogel**, Coloplast GmbH SIEWA Homecare, Hamburg
- Dr. med. Rainer Wirth**, Klinik für Geriatrie, St.-Marien Hospital Borken GmbH, Borken

#### Moderation der Podiumsdiskussion

**Hans-Peter Geisel**, PeGe.Med Consulting, Gerstetten

#### Ansprechpartner vor Ort

**Stefanie Brunz**, BVMed  
**Jana Künstner**, BVMed  
**Daniela Piossek**, BVMed

# Programm

## Dienstag, 23. März 2010

**Was ist Homecare und welche Berührungspunkte gibt es zur häuslichen Krankenpflege? Wer macht was und wird wofür bezahlt?**

13:00 Uhr Nadine Küster:

**Homecare – eine Einführung in die rechtlichen Grundlagen**

- > Gesetzesänderungen
- > Versorgung als Vertragspartner
- > Präqualifizierungsverfahren

13:30 Uhr Christoph Treiß:

**Abgrenzung zur häuslichen Krankenpflege und Darstellung von möglichen Kooperationsmodellen**

- > Leistungsspektrum häuslicher Pflegedienste
- > Quantitative Schwerpunkte
- > Schnittpunkte zu Homecare

14:00 Uhr Diskussion

**Optimale Versorgung chronisch Kranker unter den Rahmenbedingungen der gesetzlichen Krankenversicherung**

15:00 Uhr Podiumsdiskussion

- > Norbert Bertram
- > Holger Eiermann
- > Norbert Kamps
- > Christoph Treiß

Moderation: Hans-Peter Geisel

## Mittwoch, 24. März 2010

**Homecare-Versorgung in der Praxis am Beispiel der Wund- und Dekubitusversorgung**

11:00 Uhr Anette Skowronsky:

**Herausforderungen in der Homecare-Versorgung am Beispiel Wundversorgung**

- > Wie sieht eine Versorgung aus und nach welchen Qualitätskriterien erfolgt die Wundversorgung?

11:30 Uhr Norbert Kamps:

**Vor welchen Problemen steht die ambulante Versorgung der Dekubituspatienten?**

- > Aktueller Stand
- > Welche Defizite bestehen in der Versorgungslandschaft?
- > Wie sieht eine optimale Versorgung der Patienten im ambulanten Bereich praktisch aus?
- > Welche Qualitätskriterien sind für eine praktische Versorgung zwingend notwendig?

12:00 Uhr Diskussion

**Aufsaugende und ableitende Inkontinenzversorgung in der Praxis – Kann die Qualität bei Vertragsschlüssen durch Ausschreibungen und bei Versorgungspauschalen noch gewährleistet werden?**

13:00 Uhr Dietmar Hegeholz:

**Die Versorgung mit ableitenden Inkontinenzprodukten zu Hause und in der stationären Pflege**

- > Rechtliche und tatsächliche Voraussetzungen
- > Welche Auswirkungen hat dies auf den Patienten?
- > Welche Qualitätskriterien sind notwendig?

13:30 Uhr Heidi Lex-Schneider:

**Die Versorgung mit aufsaugenden Inkontinenzprodukten zu Hause und in der stationären Pflege**

- > Rechtliche und tatsächliche Voraussetzungen
- > Welche Auswirkungen hat dies auf den Patienten?
- > Welche Qualitätskriterien sind notwendig?

## Homecare-Versorgung in der Praxis am Beispiel der Stomaversorgung und der Tracheostomie und Laryngektomie

15:00 Uhr Monika Vogel:

### **Wie können Stomaträger zu Hause adäquat versorgt, beraten und betreut werden?**

- > Übersicht und praktische Beispiele zur Stomaversorgung
- > Welche Anforderungen entstehen für die Versorgung zu Hause?

15:30 Uhr Dr. Andreas Bertomeu:

### **Die Tracheostoma-Versorgung in der Klinik und im ambulanten Bereich – ein Vergleich**

- > Die Komplexität der unterschiedlichen Versorgungen in der Klinik anhand von Versorgungsbeispielen
- > Wo bestehen Defizite?
- > Darstellung der notwendigen Versorgungsqualität – Wie sollte eine optimale Patientenversorgung im ambulanten Bereich aussehen?

16:00 Uhr Diskussion

## Donnerstag, 25. März 2010

### **Ernährungstherapie in der Praxis: am Anfang zu wenig am Ende zu viel? Ethische, rechtliche und medizinische Aspekte**

11:00 Uhr Dr. Rainer Wirth:

#### **Ernährungsmedizinische Aspekte**

- > Versorgungspraxis und Standards

11:30 Uhr Peter Hartmann:

#### **Rechtliche Aspekte**

- > Verordnung, Versorgung und Haftung

13:15 Uhr Professor Dr. Gian Domenico Borasio:

#### **Ernährung und Flüssigkeitsgabe am Lebensende aus palliativmedizinischer Sicht**

(Ende der Veranstaltung ca. 14:00 Uhr)